

Gymnasiallehrer an Grundschule

Beitrag von „MrInc12“ vom 27. März 2022 15:49

Nabend zusammen,

Eine Bekannte von mir ist Lehrerin an einem Gymnasium und verbeamtet.

Die würde gerne an einer Grundschule unterrichten (es gibt Gründe, die sicherlich nicht so entscheidend sind für die Antwort).

Ist dies ohne weiteres möglich?

Hat jemand Erfahrungen wie sowas ablaufen würde?

Land NRW

Danke ☐☐

Beitrag von „wieder_da“ vom 27. März 2022 16:23

Nein, das Modell gibt es nicht.

Es gibt nach abgeschlossenem Referendariat die Möglichkeit, zunächst vier Jahre lang an eine Grundschule zu gehen. Dann erfolgt, ohne weitere Bewerbung, die Versetzung auf eine Sek II-Stelle im Umkreis von 35 km. Aber von einer festen Stelle in die Schulform Grundschule wechseln, nein.

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 28. März 2022 22:04

Das ist durchaus möglich! Einfach mal mit der Gewerkschaft und den zuständigen Behörden sprechen. Ggf. kannst du dich auch nachqualifizieren bzw. deine Freundin und dich dann entsprechend „bewerben“.

Beitrag von „BertoltAndersch“ vom 29. März 2022 15:12

So viel ich weiß, kann sie sich abordnen lassen

Vor etwa zwei Jahren hat das MSB in NRW sogar SEK II Lehrer bewusst angeworben, damit diese an der Grundschule aushelfen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. März 2022 15:39

@AlfredBrecht

Im Rahmen der Vorgriffsstellen ist das immer noch der Fall. Die Sek II Lehrkräfte erhalten hier eine Einstellungsgarantie an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule im Anschluss an die Zeit an der Grundschule. Natürlich hofft man hier insgeheim auch, dass der eine oder die andere an der Grundschule oder der Sek I Schule dauerhaft bleibt.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 29. März 2022 17:35

Wir bekommen seit Jahren bei der ersten Lehrerkonferenz des Halbjahres erzählt, dass wir uns ggfs. abordnen lassen können, weil der Bedarf so groß ist.

Auch als Beamter auf Lebenszeit an einem Gym.